

Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 4. 11. 1903

SPÖTTELGASSE 7. 4. 11. 903

lieber Hugo,
über Elektra hab ich mich sehr gefreut, und das Goldmannsche Telegramm gehört
zu dem Übrigen. Denken Sie, daß er mir, seit er Wien verlassen hat, Mitte Septem-
ber, keine Zeile an mich geschrieben hat.

– Das Stück ist schon an Brahm abgegangen. Freitag gehn wir auf ein paar Tage auf
den Semmering. Mitte nächster Woche möchte ich vorlesen. Sagen Sie mir bitte,
ob Ihnen Dienstag Abend ½ 7 recht wäre. Fragen Sie auch gleich den Richard.
Dieser Tage ist die KAKADUPREMIÈRE in Paris; ANTOINE scheint sich nach einem
Brief von ihm und von einigen andern, die Proben gesehen haben, viel zu ver-
sprechen.

Grüßen Sie von uns beiden herzlich GERTY und Hofmannsthal den Winzigen.
Sich selber desgleichen.

– Hat sich die Burg um die ihrer Hoheit entkleidete Griechin beworben?.. Aus
dem alten SOPHOKLES ein Zugstück zu machen! Echt jüdisch.

Ihr

A.

FDH, Hs-30885,105.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frank-
furt am Main: S. Fischer 1964, S. 176.

⁷ vorlesen] vgl. A.S.: *Tagebuch*, 12. 11. 1903

⁹ Kakadupremière in Paris] am 7. 11. 1903

Erwähnte Entitäten

Personen: André Antoine, Richard Beer-Hofmann, Otto Brahm, Paul Goldmann, Hugo von Hofmannsthal, Gertrude
von Hofmannsthal, Franz von Hofmannsthal, Sophokles

Werke: Aus Berlin [Elektra-Premiere], Der einsame Weg. Schauspiel in fünf Akten, Der grüne Kakadu. Grotoske in
einem Akt, Elektra. Tragödie, Elektra. Tragödie in einem Aufzug

Orte: Edmund-Weiß-Gasse, Paris, Semmering, Wien

Institutionen: Burgtheater

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 4. 11. 1903. Herausgegeben von Martin Anton Mül-
ler und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition,
<https://schnitzler-briefe.acdh.oew.ac.at/L01335.html> (Stand 20. September 2023)